

CHRONIK DES JAHR 1883.

Januar 9. Seine Majestät der König eröffnet die Ständeversammlung mit nachstehender Thronrede:

Liebe Getreue!

Ich trete in Ihre Mitte, um Sie zum Beginn des Landtags freundlich willkommen zu heißen.

Die in der ersten Hälfte des abgelaufenen Jahres gehegten Hoffnungen auf ein reiches Erntejahr sind leider nur in vermindertem Maße in Erfüllung gegangen. Regnerische Witterung, Hagelchaden und Ueberschwemmungen haben die Landwirthschaft schwer betroffen. Besonders empfindlich war der geringe Weinertrag und der an völligen Mißwachs grenzende Ausfall bei einem Hauptnahrungsmittel des Landes. Zur Unterfützung der Nothleidenden, welchen Ich Meine lebhafteste Theilnahme zuwende, wird von Meiner Regierung auch fernerhin gefeheren, was die Verhältnisse gestatten.

Wichtige und umfassende Vorlagen werden im Laufe der Wahlperiode Ihrer Berathung und Beschlußfassung unterstellt werden.

Der Entwurf des Hauptfinanzetats für die nächsten zwei Jahre wird Ihnen alsbald zugehen. Ein Zuschuß aus dem Restvermögen, der auf Grund der Erfahrungen höher berechnete Ertrag einiger Landessteuern und die vermehrte Zuweisung an Reichssteuern machen es möglich, den Staatsbedarf ohne Erhöhung der bestehenden und ohne Einführung neuer Steuern zu decken. Nur bei den Notariatsporteln werden, im Zusammenhang mit einer ohnedies vorzunehmenden Revision des betreffenden Gesetzes, Aenderungen in Antrag kommen, welche einen mäßigen Mehrertrag in Aussicht stellen.

Ihrer Prüfung sollen ferner unterstellt werden: ein Entwurf, welcher bezweckt, einige Strafbestimmungen des Gesetzes über die Steuer aus Kapital- und Berufseinkommen zu Gunsten derjenigen zu ändern, welche unterlassene oder unrichtige Angaben des Einkommens aus freien Stücken nachholen oder ergänzen; der Entwurf einer neuen Feuerlöschordnung, eine Gesetzesvorlage wegen der Kosten der Stellvertretung von Beamten, welche Mitglieder der Ständeversammlung sind, und die bei Eröffnung des letzten Landtags angekündigten Gesetzesentwürfe zur Durchführung einer vollständigen Organisation der evangelischen Kirchengemeinden und zur Regelung der betreffenden Fragen für die katholische Kirche des Landes.

Durch Errichtung einer mit der Postverwaltung zu verbindenden Sparkasse soll die Anammlung von Ersparnissen auch in kleineren Einlagen unter Gewährleistung des Staats ermöglicht werden.

Gesetzesentwürfe über die Zwangsenteignung, über landwirthschaftliches Nachbarrecht, über Felderbereinigung und — anschließend hieran — über Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen, sowie das Wasserrecht im Ganzen sind in Vorbereitung begriffen.

Auf dem Gebiete der Gemeinde- und Bezirksverwaltung sind Vorlagen beabfichtigt, deren Ausarbeitung unter Benützung der vorhandenen werthvollen Vorarbeiten begonnen hat.

Hiebei werden die für diese Gesetzgebung von Mir schon früher bezeichneten Grundgedanken einer selbständigeren Entwicklung des Gemeindelebens und einer erweiterten Theilnahme der Angehörigen des Oberamtsbezirks an dessen Verwaltung zum Ausdruck gelangen.

Neben dieser neuen Ordnung der Verwaltung wird die Weiterführung der Reform der Verfassung, insbesondere hinsichtlich der Zusammenfassung der Ständeversammlung, eine der wichtigsten Aufgaben Meiner Regierung bilden.

Große und bedeutungsvolle Arbeiten sind es, welche an Sie herantreten.

Groß und bleibend wird auch das Verdienst sein, das Sie sich um das Wohl unseres geliebten Württembergs durch eine den Bedürfnissen und Wünschen des Landes entsprechende Erfüllung Ihrer Aufgaben erwerben werden. Daß dies Ihrem patriotischen Sinn und Ihrer Hingebung im Zusammenwirken mit Meiner Regierung unter Gottes gnädigem Beistand gelingen wird, ist Mein zuverfichtliches Vertrauen.

Ich erkläre den Landtag für eröffnet.

Die gewählten Mitglieder der Kammer der Abgeordneten bestehen — einschließlich des am 27. Februar in zweiter Stichwahl gewählten Abgeordneten für Herrenberg, Schultheiß Schurer — aus

21	Angehörigen der Landespartei	mit 50 330	abgegebenen Stimmen,
23	„ „ Deutschen Partei	56 697	„ „
14	„ „ Linken	31 454	„ „
11	„ „ Volkspartei	21 755	„ „
1	Wilden	1 917	„ „

(Staatsanzeiger S. 151 f.)

Die Ständeversammlung wird am 18. Januar bis zum 28. März vertagt.

Januar. Erfolgreiche Sammlungen im ganzen Land, wie überall im Reich und bei den Deutschen im Ausland, für die Ueberschwemmten am Rhein.

März 28. — April 3. Seine Majestät der König verweilt in Bebenhausen.

März 31. Heilbronn wird wieder Garnisonsstadt durch den Einzug eines Bataillons des 4. Infanterieregiments in die neuerbaute Kaserne.

April 21. f. Das 1. Ulanenregiment König Karl feiert sein 200jähriges Bestehen.

Mai 14. In Münsingen wird die vom 14. Dezember 1882 auf diesen Tag verschobene vierte Jubelfeier des Münsinger Vertrags in Anwesenheit von Vertretern des Staatsministeriums, der Ständeversammlung etc. festlich begangen.

Mai 17. — Juni 1. Seine Majestät der König verweilt zur Rekonvalescenz von einem seit 3. April andauernden Lungenkatarrh in Bebenhausen.

Mai 26. Die Beckh'sche Papierfabrik in Faurndau wird vom Feuer zerstört.

Juni 9. Seine Majestät der König begibt Sich zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen, wohin Ihre Majestät die Königin am 3. Juli reist. Ihre Majestäten erhalten dort am 12. Juli den Besuch des Kaisers.

Juli 5. 10. Verheerende Hagelwetter schädigen zahlreiche Gemeinden im Neckarthal, Remsthal, Kocherthal, auf dem Schurwald, der Alb.

Juli 28. An Stelle des am 22. in Tarsp verstorbenen Kriegsministers v. Wundt wird Generalmajor v. Steinheil zum Departementschef des Kriegswesens ernannt.

August 6.—22. Seine Majestät der König weilt in Bebenhausen.

August 13.—15. Die deutsche geologische Gesellschaft tagt in Stuttgart.

August 21. In Rottenburg wird, wie am Sonntag zuvor in allen katholischen Gemeinden des Landes mit solennem Gottesdienst, das 50jährige Priesterjubiläum des Landesbischofs Dr. v. Hefele festlich begangen.

In den Volksschulen des Landes wird das Turnen als regelmäßiger Unterrichtsgegenstand eingeführt.

September 28. In Vertretung Seiner Majestät des Königs wohnt Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm der in großartigster Weise in Anwesenheit des Kaisers, des Kronprinzen und vieler deutscher Fürsten und Heerführer vorgenommenen Einweihung des Niederwalddenkmals bei Rüdesheim an.

September 28. f. Das Cannstatter Volksfest wird erstmals nicht als landwirthschaftliches Hauptfest, dafür nach dem Vorgang seiner ältesten Vorgänger von 1818 ff. mit Schifferfischen, Beleuchtung des Neckars etc. begangen.

Oktober 23. Ihre Majestäten der König und die Königin treffen von Friedrichshafen in Stuttgart ein.

November 7. In Gmünd wird an Stelle des verstorbenen Oberamtspflegers Miller der Rektor des Reallyzeums Klaus mit 2121 von 2692 abgegebenen Stimmen zum Landtagsabgeordneten gewählt.

November 9. Seine Majestät der König begibt Sich zum Winteraufenthalt nach San Remo.

November 10. Die 400jährige Gedächtnisfeier der Geburt Martin Luthers wird, wie im ganzen Reich, in allen evangelischen Gemeinden des Landes, voran der Hauptstadt, der Universitätsstadt und den alten Reichsstädten, aufs feistlichste begangen.

November 16. Das Hoftheater in Stuttgart wird, nachdem es während der Sommer- und Herbstmonate, hauptsächlich zum Zweck größerer Feuerficherheit, mit einem Aufwand von ca. 440 000 *M* umgebaut worden, wieder eröffnet.

November 21. In Heidenheim wird eine von Morlok erbaute katholische Kirche eingeweiht, ebenso am 30. in Wasseralfingen die von Berner erbaute.

November 30. Die von Seiner Majestät dem König den Infanterieregimentern Nr. 119, 120, 124 für 200jähriges, Nr. 121 und 126 für 100jähriges Bestehen verliehenen Säkularfahnenbänder werden den Truppen unter militärischen Feierlichkeiten übergeben.

Wiederholte Mord- und Raubanfälle in verschiedenen Theilen des Landes, auch in der Landeshauptstadt, verbreiten weithin ein Gefühl der Unsicherheit. Unter den Gegenmitteln gegen die Gefahren, welche hauptsächlich von dem arbeitslos umherziehenden Volk drohen, ist die eben jetzt vollzogene Eröffnung einer „Arbeiterkolonie“ auf dem zu diesem Zweck von einer Gefellchaft angekauften Dornahof OA. Saugau zu erwähnen.

Im laufenden Winterhalbjahr sind an der Landesuniversität 1217 Studierende immatriculirt: die höchste bis jetzt in einem Wintersemester erreichte Frequenz der Hochschule.

Dezember 9. In Schöneberg bei Maulbronn wird eine, an Stelle des alten Waldenferkirkchleins, von Leins erbaute romanische Kirche eingeweiht.

Dezember 16. Zu Arco in Südtirol stirbt I. K. H. die Herzogin Maria Amalia, die am 24. Dezbr. 1865 geborne Tochter des Herzogs Philipp von Württemberg K. H.

Ein von Ihrer Majestät der Königin gestiftetes Ehrenzeichen für weibliche Dienftboten, welche bei gutem Leumund mehr als 25 Jahre in Einer Familie treu gedient haben, kann erstmals an 406 Bewerberinnen aus dem Lande ertheilt werden.

NEKROLOG DES JAHR 1883.

- Januar 8. Eßlingen. Dr. Guft. Ad. Riecke, ehem. Schullehrerfeminar-Rektor, Landtagsabgeordneter etc.
- „ 19. Bei Borkum in der Nordsee durch den Untergang des auf der Fahrt von Hamburg nach Neu-York begriffenen Dampfers Cimbria die Geschwister Auguste, Kathinka und Georg Rommer von Biberach, erstere bekannt als „die schwäbischen Singvögel“.
- „ 24. Stuttgart. v. Huber, Oberlandesgerichtsrath.
- „ 24. Ulm. Eduard Leube, Kommerzienrath, vorm. Vorstand der Handelskammer in Ulm.
- Februar 3. Ludwigsburg. Christian Schwenk, vorm. Rektor der Realanstalt daselbst.
- „ 10. Heidelberg. Adolf Levi, Oberkirkchenvorsteher, Gemeinderath, Vorstand der ihr. Kirchengemeinde in Stuttgart.
- „ 11. Kirchheim u. T. Wilh. Gaupp, vorm. Gymnasial- und Seminar-Professor.
- „ 15. Lauffen a. N. Otto v. Seeger, Generalmajor im Ehreninvalidenkorps.
- „ 20. Stuttgart. Jul. v. Klett, Oberlandesgerichtsrath.
- März 1. Reutlingen. G. Rupp, Baurath, Erbauer des Schlosses Lichtenstein etc.
- „ 4. Eßlingen. Frhr. Fr. W. v. Wangenheim, Oberst a. D.
- „ 12. Stuttgart. Georg Gutbrod, Kaufmann und Gemeinderath etc.
- „ 13. Tübingen. Dr. Adelbert v. Keller, Professor der germanischen und romanischen Litteratur, Präsident des Litterarischen Vereins etc.
- „ 18. Tübingen. Dr. Viktor v. Bruns, vorm. Professor der Chirurgie.
- „ 27. Grünhof-Stettin. Philipp Chr. Zeller, Prof., Entomolog. (Geb. zu Steinheim a. d. M. 10. April 1808.)
- April 3. Stuttgart. Karl Wilh. Friedr. v. Necker, Direktor bei der K. Domänenverwaltung.
- „ 7. Stuttgart. Dr. Moriz Rapp, vorm. Professor der neueren Philologie in Tübingen.